

(14 818) - S/HS -	Narrative Exegese. Bibel und Literaturwissenschaft (BA: M 1 (S); MA: M 1 (HS) Mag.: HS) (2 SWS); Do 14.04.-14.07., 16.00-18.00 (wöchentlich) - Gosslerstr. 2-4, 009 (Hörsaal)	(14.4.)	Almut Barbara Renger
----------------------	---	---------	-----------------------------

Seit über drei Jahrzehnten gibt es – vor allem im angloamerikanischen Raum und in Israel, in jüngster Zeit auch im deutschsprachigen Raum – eine Debatte über die Bibel als Literatur. Hierbei finden Modelle und Methoden aus der Literaturwissenschaft Anwendung; neben dem 'Close Reading' insbesondere Ansätze und Theorien des New Criticism, der sich gegen Lektüren wendet, die sich auf historische, philologische und biographische Details beschränken, und die Rezeptionsästhetik, die betont, dass der Leser an der Entstehung des Textsinns beteiligt ist. Das Seminar führt in einem ersten Seminarteil in einige dieser Theorien ein und vermittelt grundlegende Kenntnisse literaturwissenschaftlicher Erzähltheorie, indem gemeinsam Abschnitte von Theoretikern der Narratologie wie z.B. Gérard Genette, Vladimir Propp, Claude Lévi-Strauss, Roland Barthes, Roman Jakobson, Juri Lotman, Tzvetan Todorov und Paul Ricoeur studiert werden. In einem zweiten Seminarteil werden die Kenntnisse auf ausgewählte prominente Texte der Bibel angewendet.

Zur Einführung empfohlen: Erich Auerbach, „Figura“, in: Archivum Romanicum Jg. 22, 1938, S. 436-489; James L. Resseguie, Narrative Criticism of the New Testament. An Introduction, Grand Rapids, Mich. 2005; Kyle Keefer, The New Testament As Literature: A Very Short Introduction, Oxford 2008; Sönke Finnern, Narratologie und biblische Exegese. Eine integrative Methode der Erzählanalyse und ihr Ertrag am Beispiel von Matthäus 28, Tübingen 2010.